

„FESTES METALL, FEINE FORMEN, FLÜCHTIGE MOMENTE“



Paul Hirsch vereint in seinen Werken Kunst und Philosophie

„Kunst ist das Wesen alles Wollens, das Perspektiven öffnet und sie besetzt.“ [Heidegger]

Der 1958 geborene Weiterstädter Bildhauer Dr. Paul Hirsch verkörpert in seiner Vita eine nicht alltägliche Synthese. Er absolvierte die Europäische Kunstakademie in Trier, arbeitete mit dem Holzbildhauer Michael Mbai Ngundo am Nationalmuseum in Nairobi und hat neben einem Studium der Informatik in Philosophie promoviert. Die künstlerischen Objekte von Dr. Paul Hirsch erzeugen Spannung durch den Kontrast von Schwere und Leichtigkeit, Stabilität und Anmut. Bei seinen Skulpturen und Objekten werden gebogene Metallstäbe zu Installationen zusammengesetzt, bei denen der Verbund der Stäbe ein Ineinander und Miteinander zwischen Chaos und Ordnung herstellt. Je nach Perspektive und Standort des Betrachters präsentiert sich so ein undurchschaubares Labyrinth oder eine nachvollziehbare Systematik. Das setzt beim Betrachter Assoziationen frei und wirft Fragen auf. „Wir leben in einer schnelllebigen Zeit, in der alles im Fluss ist, so auch diese Installation“, kommentierte Dr. Paul Hirsch die Vergänglichkeit des Objekts. Dabei ist eines sicher: In dieser Form wird man das Kunstwerk nicht wieder erleben können. Es ist einmalig an diesem Ort installiert, bei jedem neuen Aufbau würde es ein anderes Gesicht bekommen. Hirsch regt in seinem Werken zu einer Diskussion über das Schöne und die Ästhetik an. „Ich sehe was, was du nicht siehst“: Das beliebte Kinderspiel hat in der Kunstbetrachtung eine neue Dimension. Er betont, „dass Kunst zur Reflektion zum Hinterfragen und zur Schärfung der eigenen Perspektive anregen soll.“ Der Künstler vereint in seinen Werken Kunst und Philosophie; regt in Büchern und interaktiven Vorträgen an, über Zusammenhänge nachzudenken. Bei diesem Ansatz verwundert es nicht, dass man auf seiner Homepage viele kluge Zitate großer Denker zum Thema Kunst findet. Zu sehen sind seine Objekte vom 3.8. bis 7.9.2014 beim 17. Skulpturenpark Mörfelden-Walldorf, Thema „Kräftespiele“. Paul Hirschs nächste Ausstellung findet statt im „Atelier M – Raum für Kunst“, Wilhelminenstraße 30, 64285 Darmstadt, vom 4. bis 24. Dezember.

